

**HESSISCHES MINISTERIUM
FÜR UMWELT, KLIMASCHUTZ, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ**

992

Bekanntmachung der ab 1. Januar 2017 veränderten Einkommensgrenzen nach § 5 Abs. 4 und § 26 Abs. 3 Satz 2 des Hessischen Wohnraumförderungsgesetzes

Nach § 5 Abs. 4 des Hessischen Wohnraumförderungsgesetzes (HWoFG) vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 600), geändert durch Gesetz vom 2. Dezember 2014 (GVBl. S. 314), erhöht sich die in § 5 Abs. 1 HWoFG festgelegte Einkommensgrenze am 1. Januar 2017 um 1,6 Prozent.

Gleiches gilt für den nach § 88d des Zweiten Wohnungsbaugesetzes (II. WoBauG) geförderten Wohnraum (§ 26 Abs. 3 Satz 2 HWoFG). Demnach beträgt die Grenze für das maßgebende jährliche Einkommen ab 1. Januar 2017

1. nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 HWoFG für den Bezug von nach dem HWoFG, dem Wohnraumförderungsgesetz oder § 6 Abs. 1 II. WoBauG geförderten Mietwohnungen
 - a) für einen Einpersonenhaushalt 15 572 Euro,
 - b) für einen Zweipersonenhaushalt 23 626 Euro
 zuzüglich für jede weitere zum Haushalt rechnende Person 5 370 Euro,
2. nach § 5 Abs. 1 Nr. 2 HWoFG für die Förderung von Wohneigentum
 - a) für einen Einpersonenhaushalt 23 626 Euro,
 - b) für einen Zweipersonenhaushalt 39 735 Euro

zuzüglich für jede weitere zum Haushalt rechnende Person 8 055 Euro,

3. nach § 5 Abs. 5 HWoFG in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Bestimmung abweichender Einkommensgrenzen bei der Wohnraumförderung vom 3. August 2015 (GVBl. S. 331) für den Bezug von geförderten Mietwohnungen für mittlere Einkommen
 - a) für einen Einpersonenhaushalt 18 686 Euro,
 - b) für einen Zweipersonenhaushalt 28 351 Euro
 zuzüglich für jede weitere zum Haushalt rechnende Person 6 444 Euro und
4. für den Bezug von nach § 88d II. WoBauG geförderten Mietwohnraum (Vereinbarte Förderung)
 - a) für einen Einpersonenhaushalt 25 130 Euro,
 - b) für einen Zweipersonenhaushalt 35 653 Euro
 zuzüglich für jede weitere zum Haushalt rechnende Person 5 262 Euro.

Wiesbaden, den 17. November 2016

**Hessisches Ministerium für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz**
IV 7.05 – 056-c-01-01#002
StAnz. 49/2016 S. 1552

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

993

Bekanntmachung nach § 4 Abs. 4 des Staatsvertrags über die gemeinsame Errichtung einer Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg in Verbindung mit dem Gesetz zu dem Staatsvertrag über die gemeinsame Errichtung einer Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg vom 29. November 2014 (GVBl. S. 317)

In die Ethikkommission wurden nach § 4 des Staatsvertrags über die gemeinsame Errichtung einer Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg benannt:

1. Humangenetikerin oder Humangenetiker

Mitglied

Frau Dr. med. Gabriele **du Bois**

FÄ Humangenetik

ZW Medizinische Genetik

FK in der Zytogenetischen

Labordiagnostik

LÄK Baden-Württemberg Böblingen

Stellvertreter/in I

Dr. med. Nikolai **Kohlschmidt**

FA Humangenetik

Zusatzbezeichnung Medizinische Genetik

FA für Kinderheilkunde

LÄK Rheinland-Pfalz Koblenz/Bonn

Stellvertreter/in II

Prof. Dr. med. Wolfram **Henn**

FA Humangenetik

LÄK Saarland Homburg

2. Fachärztin oder Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Mitglied

Dr. med. Hans-Jürgen **Held**

FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Sächsische LÄK Dresden

Stellvertreter/in I

Dr. med. Volker **Heinecke**

FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe

LÄK Baden-Württemberg Bad Urach

Stellvertreter/in II

Dr. med. Dietrich **Hager**

FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe

LÄK Thüringen Saalfeld

3. Pädiaterin oder Pädiater

Mitglied

Dr. med. Lutz **Müller**

FA Kinderheilkunde

LÄK Hessen Offenbach am Main

Stellvertreter/in I

Dr. med. Heinz **Schlicker**

FA Kinderheilkunde

LÄK Baden-Württemberg Sinsheim

Stellvertreter/in II

Dr. med. Claudia **Sturm**

FÄ Kinderheilkunde

LÄK Baden-Württemberg Giengen/Brenz

4. ärztliche Psychotherapeutin oder ärztlicher Psychotherapeut Mitglied